

17. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten Silke Gebel (GRÜNE)

vom 19. Juni 2014 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 23. Juni 2014) und **Antwort**

Gibt es neue Erkenntnisse bezüglich des illegal entsorgten Mülls in Berlin-Schmöckwitz?

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Frage 1: Gibt es mittlerweile Erkenntnisse darüber, wie viele Tonnen illegal entsorgter Müll in Berlin-Schmöckwitz bei der Razzia am 08.05.2014 gefunden wurden?

Frage 2: Gibt es mittlerweile Erkenntnisse darüber, wie sich der Müll zusammensetzt? (Bitte schlüsseln Sie die Zusammensetzung des Mülls anhand der Kategorisierung des Europäischen Abfallverzeichnisses (EAV) nach Mengen auf.)

Antwort zu 1 und 2: Es gibt keine neuen Erkenntnisse. Auf die Antwort der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt zu einer inhaltsgleichen Frage in der Schriftlichen Anfrage Nr. 17/13823 wird hingewiesen.

Frage 3: Welche Werte wurden bei den Boden- und Grundwasseruntersuchungen, die in der 21. KW 2014 auf dem Gelände der alten Reifenfabrik in Berlin Schmöckwitz durchgeführt worden sind, gemessen? Wenn noch keine Werte vorliegen: Wann ist mit den Ergebnissen zu rechnen?

Antwort zu 3: Die Analyse der gewonnenen Bodenproben ergab, dass die ermittelten Gehalte an Schwermetallen, Arsen, MKW und EOX durchgängig als unauffällig zu betrachten sind. Bei den Grundwasseruntersuchungen wiesen alle analysierten Parameter keine Überschreitungen der Geringfügigkeitsschwellen auf.

Frage 4: Welche Konsequenzen ziehen Senat und Bezirk aus diesen Messungen?

Antwort zu 4: Vor dem Hintergrund der vorliegenden Ergebnisse sind von der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt gegenwärtig keine ordnungsbehördlichen Maßnahmen vorgesehen.

Frage 5: Welche Bedrohung geht von den Abfällen für die Trinkwasserqualität des Wasserwerk Eichwalde aus?

5.1 Ist eine Sanierung des Geländes oder Teilen des Geländes erforderlich?

5.2 Welche Kosten werden bei einer etwaigen Sanierung entstehen?

Antwort zu 5, 5.1 und 5.2: Keine; eine Beantwortung der Unterfragen ist deshalb nicht notwendig.

Frage 6: Wird eine Ersatzvornahme erwogen?

6.1 Wenn nein, wieso nicht?

6.2 Wenn ja, welche Kosten entstehen durch solche Ersatzvornahme?

Antwort zu 6, 6.1 und 6.2: Nein, auf die Beantwortung der Frage 5. wird verwiesen.

Frage 7: Wie viele Ersatzvornahmen wurden bereits für dieses Gelände angeordnet?

7.1 Wie viele davon wurden durchgeführt?

7.2 Welche Kosten sind dadurch entstanden?

Antwort zu 7, 7.1 und 7.2: Durch die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt zwei. Diese zwei wurden durchgeführt und es entstanden Kosten in Höhe von rd. 170.000,00 €.

Frage 8: Gab es in den letzten fünf Jahren Hinweise seitens von Behörden oder Bürgern, dass auf diesem Gelände Müll illegal abgelagert wird? Wenn ja, wie viele Hinweise gab es und was folgte aus diesen Hinweisen?

Antwort zu 8: Das fragliche Gelände wurde in der Vergangenheit mehrfach von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern verschiedener Dienststellen begangen. Die dabei getroffenen Feststellungen führten jetzt zu mehreren Anordnungen bezirklicher Dienststellen und der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt, die sämtlich auf die Wiederherstellung geordneter Verhältnisse auf dem Gelände zielen.

Frage 9: Wie wird sichergestellt, dass kurz- und langfristig kein weiterer Müll auf das Gelände transportiert wird?

Frage 9.1: Wurden nach der Versiegelung weitere Abfälle auf das Gelände gebracht? Wenn ja, warum wurde dies nicht unterbunden?

Frage 9.2: Wurde eins oder mehrere der polizeilich angebrachten Siegel geöffnet? Wenn ja, wurde ein Ermittlungsverfahren eingeleitet?

Antwort zu 9, 9.1 und 9.2: Die Haupttore zum Gelände wurden auf Anordnung der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umweltschutz am 08.05.2014 verschlossen und teilweise versiegelt, die Anlieferung neuer Abfälle und sonstiger Güter untersagt.

Um Beräumungen zu ermöglichen, erfolgen die notwendigen zeitweisen Öffnungen ausschließlich in Gegenwart von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Bezirksamtes Treptow-Köpenick und der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt. Dabei wird die ordnungsgemäße Entsorgung von Abfällen und Altfahrzeuge kontrolliert.

Auf dem Gelände des ehemaligen Reifenwerks Schmöckwitz hat ein Siegelbruch stattgefunden, der strafrechtlich verfolgt wird.

Berlin, den 07. Juli 2014

In Vertretung

Christian Gaebler

.....

Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt

(Eingang beim Abgeordnetenhaus am 10. Juli 2014)